

Warum eine Freizeitinfotafel?

Das Angebot für Kinder in Graz ist vielfältig und umfangreich. Es reicht von täglich mehreren Theaterstücken über Workshops und Ausstellungen, Lesungen oder Kinderkino bis hin zu freizeitpädagogischen Nachmittagen und Diskussionsrunden. Zusätzlich sind viele Angebote kostenlos zu nutzen und deshalb niederschwellig.

Leider bringt es unsere Gesellschaft mit sich, dass sich aufgrund der Fülle an Werbematerialien eine Informationsflut ergibt, die gerade für junge Menschen sehr schwer zu filtern ist. Diese Schwierigkeit greift die Schulsozialarbeit auf und bereitet Informationen über Freizeitangebote für Kinder neutral und optisch ansprechend auf.

Das große Ziel dabei ist, die Teilnahme der SchülerInnen und ihrer Familien am gesellschaftlichen Leben zu fördern.

Da die Schule ein Ort ist, der von den SchülerInnen stark mit einem gewissen Druck verknüpft ist Leistungen zu erbringen, ist es wichtig, dass dort auch Freizeit Platz hat. Die Freizeitinfotafel wird Interesse und Neugier wecken, sich mit unterschiedlichen Themenbereichen auseinanderzusetzen, sich Wissen oder bestimmte Fähigkeiten anzueignen. Sie fördert, wenn sie angenommen wird, Aktivität am gesellschaftlichen Leben, also auch die Teilnahme an der Grazer Kultur, was die Integration von Familien mit Migrationshintergrund unterstützt.

Für die Kinder wird sichtbar, dass sie in dieser Gesellschaft bestimmte Orte haben, an denen sie wichtig sind. Partizipationsmöglichkeiten und das subjektive Wohlbefinden im Gemeinwesen werden steigen.

Außerdem werden durch die Angebotsvielfalt besondere, individuelle Bedürfnisse angesprochen und befriedigt. Das wichtigste ist der Spaß und die Entspannung, die dabei entstehen. Sie stellen einen Ausgleich zur Schule dar und reduzieren Stress und belastende Gefühle und Gedanken.

Dies alles sind Faktoren der Prävention von sozialen Problemlagen wie verschiedene Süchte, Gewalt, Mobbing, Einsamkeit, Suizid, Kriminalität, Krankheit und Konsumverhalten.

Eine sinnvolle Freizeitgestaltung bietet eine Alternative zu Computerspielen und „herumhängen“ von Kindern und Jugendlichen, die sich dann oft einsam und nicht beachtet fühlen und grenzenüberschreitende Aktionen initiieren, um Aufmerksamkeit zu erlangen.